

Aus dem Institut für systematische Botanik der Universität Graz

## Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen

Von Doz. Dr. Josef Egger (Graz)

In meinem Vortrag über die „Pflanzensoziologische Systematik“ in der Botanischen Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark am 23. April 1951 wurde den Teilnehmern eine „Vorläufige Übersicht der höheren systematischen Vegetationseinheiten der Ostalpen“ überreicht. Diese Übersicht wurde damals nicht näher besprochen, sondern diente nur als Beispiel eines Systems, das die floristischen Merkmale in den Vordergrund stellt, weil nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse nur eine streng floristische Gliederung die einzige vollständig faßbare Grundlage bieten kann. Da die einzelnen Arten und ihre Gruppierung der Ausdruck des Zusammenwirkens aller Faktoren sind, sind demnach in diesem System auch die ökologischen, geographischen, historischen und genetischen Merkmale mit eingeschlossen. Dieses System, das von C. Schröter und Flahault begründet wurde, ist dann von Braun-Blanquet und später von Tüxen und einer Reihe von Pflanzensoziologen in verschiedenen Ländern weiter ausgebaut worden. Kein anderes geeignetes System der Pflanzengesellschaften ist heute so weitgehend durchgearbeitet als das von Braun-Blanquet. Darum und auch wegen des praktischen Wertes und der Erfolge, die mit ihm, sowohl auf wissenschaftlichem Gebiete und in der angewandten Pflanzensoziologie (Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft usw.) erzielt worden sind, findet es immer größere Beliebtheit und Verbreitung. Wer sich an den Gesellschaftsnamen stößt, dem sei gesagt, daß die Namengebung nicht der Endzweck des Systems ist. Das System soll die Pflanzengesellschaften logisch und übersichtlich ordnen, einen Überblick über den heutigen Stand der pflanzensoziologischen Forschung geben und dadurch eine Handhabe für weitere pflanzensoziologische Untersuchungen bieten. Dies alles ist schon von mehreren Seiten festgestellt worden, soll aber hier trotzdem wiederholt werden, weil über den Rahmen der Fachleute hinaus, die naturwissenschaftlich interessierte Allgemeinheit in immer weiteren Kreisen hiervon Kenntnis erhalten soll. In der folgenden Übersicht sind daher auch an erster Stelle die deutschen Bezeichnungen angeführt. Auf ein System zu verzichten, weil es nicht alle Ansprüche gleichmäßig befriedigen kann, liegt nicht im Interesse der Wissenschaft.

Die Grundzüge der pflanzensoziologischen Systematik haben Braun-Blanquet in seiner „Pflanzensoziologie“ (1. Auflage 1928, 2. Auflage 1951) und eine Reihe anderer Forscher in ihren

Arbeiten mehr oder weniger ausführlich geschildert\*). Die grundlegende Einheit der Vegetationssystematik ist die Assoziation. Sie ist eine durch Charakterarten und Differentialarten gekennzeichnete Vegetationseinheit. Von Tüxen und seinen Mitarbeitern werden in ihren letzten Arbeiten die deutschen Bezeichnungen „Kennarten“ und „Trennarten“ verwendet, letztere wieder von anderen Autoren „Unterscheidungsarten“ oder kurz „Scheidungsarten“ genannt.

Zur Bezeichnung der Assoziation werden der Gattungs- und der Artnamen einer charakteristischen Pflanze der Gesellschaft gewählt; dem Stamm des Gattungsnamens wird die Endung „-etum“ angehängt, der Artname wird im Genitiv angefügt.

Beispiel: Das Bunte Blaugras heißt *Sesleria varia*, der Blaugrasrasen, *Seslerietum variae*.

Vielfach werden zur näheren Bezeichnung auch geographische, standörtliche und noch andere Ausdrücke gebraucht, die dann an dritter Stelle oder, wenn der Artname weggelassen wird, an zweiter Stelle stehen. Z. B. *Seslerietum variae montanum*, Blaugrasrasen der Bergregion; *Fagetum mediosistriacum*, Mittelsteirischer Rotbuchenwald; *Fagetum calcareum*, Rotbuchenwald auf Kalk.

Manchmal werden zur Benennung von Pflanzengesellschaften auch Doppelnamen verwendet. Die Bildung derselben erfolgt aber leider nicht einheitlich. In einigen Fällen werden dem Stamm des ersten Wortes die Endung „o“, in anderen „eto“ angehängt. Kästner hat 1942 und 1944 hierzu Stellung genommen und schlägt vor, grundsätzlich dem ersten Wort nur die Endung „o“ anzuhängen. Univ.-Prof. Dr. Janchen empfiehlt (brieflich) „o“ als Bindevokal nur dann, wenn der erste Bestandteil des zusammengesetzten Wortes der o-Deklination folgt, also im 1. Fall auf -us oder -um endigt. Bei Wörtern auf -a oder -e oder bei Wörtern der konsonantischen Deklination empfiehlt er dagegen den Bindevokal „i“. Wenn auch das zweite Wort mit einem Vokal beginnt, möchte er dennoch den Bindevokal nicht entfallen lassen. Zu diesem an sich richtigen philologischen Standpunkt hat schon Kästner den oben erwähnten Vorschlag gemacht. Ich schließe mich bezüglich der Bildung der Doppelnamen ganz diesem Vorschlag von Kästner an. Die botanische (hier pflanzensoziologische) Namengebung ist eine Kunstsprache und braucht nicht unbedingt mit der Philologie im Einklang zu stehen, sondern ist vielmehr Sache des Übereinkommens. Die botanische Namengebung unter allen Umständen von der Philologie abhängig zu machen, halte ich nicht für günstig. In der Botanik müssen die Fachausdrücke zweckmäßig, einfach und leicht verständlich sein. Bei der enormen Spezialisierung in den Naturwissenschaften ist eine zusätzliche Belastung durch zu weitgehende

\* Auf die vor kurzem als Manuskriptdruck zur Stellungnahme von E. MEIJER DREES (Forest Research Institute, Bogor, Indonesia) ausgegebenen pflanzensoziologischen Nomenklaturvorschläge (A Tentative Design for Rules of Phytosociological Nomenclature) konnte hier nicht eingegangen werden.

philologische Rücksichten nicht am Platze; dies steht sicher im Dienste einer wünschenswerten und zweckmäßigen Vereinfachung. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß offensichtliche sprachliche Fehler unbedingt bestehen bleiben sollen. In der nachfolgenden Vegetationsübersicht ist die Mehrzahl der Doppelnamen nur mit dem Bindevokal „o“ gebildet.

Die Pflanzengesellschaften werden zu höheren Gesellschaftseinheiten zusammengefaßt. Der Assoziation übergeordnet ist der Verband (Alliance). Verbände wieder werden zu Ordnungen zusammengeschlossen und letztere zu Klassen vereinigt. Alle zusammen gehören einem bestimmten Gesellschaftskreis (Vegetationsregion) an. Auch die höheren Gesellschaftseinheiten sind floristisch begründet und durch Verbands-, Ordnungs- und Klassen-Charakterarten gekennzeichnet. Die wissenschaftliche Benennung der höheren Einheiten erfolgt ebenso durch Anfügen bestimmter Endungen an den Stamm des Gattungsnamens einer charakteristischen Pflanze und in den meisten Fällen auch durch Angabe des Artnamens im Genitiv.

Der Vollständigkeit wegen seien auch die niederen Gesellschaftseinheiten angeführt, nämlich die Subassoziation, die durch Differentialarten unterschieden ist, die Variante, eine unbedeutende Abweichung, die sich durch eine bestimmte Artenverbindung auszeichnet und die Fazies, die durch das reichliche Auftreten (Herdenbildung) einer Art auffällt.

Demnach ergibt sich für die Gesellschaftseinheiten folgende Übersicht:

	Systematische Einheit:	Endung:	Kennzeichnung (Abk.):
E in h e i t G r u n d -	Vegetationskreis		Gesellschaftsareal (Raumfaktor)
	Klasse	-etea	Klassen-Charakterarten (KC)
	Ordnung	-etalia	Ordnungs-Charakterarten (OC)
	Verband	-ion	Verbands-Charakterarten (VC)
	Assoziation	-etum	Assoziations-Charakterarten (AC)
	Subassoziation	-etosum	Differentialarten und -gruppen (D) nach Entwicklungszustand, Standort, geographischer Verbreitung usw.
	Variante	-osum	Mengenunterschiede
F a z i e s	Fazies		

Meist werden in pflanzensoziologischen Arbeiten der Gesellschaftseinheit (wenigstens an einer Stelle des Textes) noch der Autorname und die Jahreszahl der Veröffentlichung beigefügt. Dies ist sicher eine zweckmäßige und zeitsparende Gepflogenheit, die zur Klärung pflanzensoziologisch-nomenklatorischer Fragen beiträgt und hat nichts mit wissenschaftlichen „Spielereien“ und der Eitelkeit der Verfasser zu tun. Jeder, der mit Ernst pflanzensoziologische Arbeiten studieren will, muß sich mit den Grundfragen der pflanzensoziologischen Systematik und mit den Quellen der Beschreibungen vertraut machen.

Die nachfolgende Übersicht soll die in den Ostalpen vorhandenen höheren Vegetationseinheiten zusammenfassen und eine allgemeine Diskussionsgrundlage schaffen. Weil die pflanzensoziologische Fachliteratur oft schwer erreichbar ist, wird die Übersicht manchem Botaniker willkommen sein. Die übersichtliche Zusammenstellung berücksichtigt besonders die neueren pflanzensoziologisch-systematischen Arbeiten. Die Anordnung der Gesellschaftseinheiten könnte selbstverständlich auch anders erfolgen. Diese Gruppierung ist nur eine der möglichen. Ebenso gut könnte man mit den höchstentwickelten natürlichen Pflanzengesellschaften, den Wäldern, beginnen und mit den Pflanzengesellschaften der künstlichen Standorte schließen. Die noch wenig untersuchten Gesellschaften der Bakterien, Algen, Flechten und Moose und ihre höheren Einheiten wurden in die nachstehende Übersicht nicht einbezogen. Die Grundlagen dieser Zusammenstellung bildeten vor allem die vegetationssystematischen Arbeiten von Braun-Blanquet, Gams, Knapp, Oberdorfer, Preisig und Tüxen. Von den benützten Schriften bringt das Verzeichnis nur eine Auswahl. Außerdem sind einige pflanzensoziologische Bibliographien und Zeitschriften angeführt.

#### A b k ü r z u n g e n :

- auct. = auctore (verschiedene Autoren)  
em. = emendavit (verbessert)  
n. n. = nomen nudum (nur Name, ohne Tabelle und Angabe der Kennarten)  
p. p. = pro parte (zum Teil)  
p. t. = pars pro toto (ein Teil für das Ganze)  
Syn. = Synonym (sinnverwandter Ausdruck)

#### Pflanzensoziologisches Schrifttum

- AICHINGER E., 1933. Vegetationskunde der Karawanken (Pflanzensoziologie, Bd. 2, Jena).  
— 1949. Grundzüge der forstlichen Vegetationskunde (Ber. forstwirtschaftl. Arbeitsgem. Hochschule für Bodenkultur, Wien).  
Angewandte Pflanzensoziologie, 1951. Veröff. d. Institutes f. angewandte Pflanzensoziologie des Landes Kärnten. Herausgeber Univ.-Prof. Dr. E. Aichinger, Wien.  
Bibliographia Phytosociologica. Germania Fasc. 1, Hannover 1935, Pars II. Fasc. 4, Hannover 1943, Pars III., Stolzenau/Weser 1950.  
BRAUN-BLANQUET J. 1948—1950. Übersicht der Pflanzengesellschaften Rätiens (Vegetatio, Vol. I und II.).  
— 1951 a. Pflanzensoziologische Einheiten und ihre Klassifizierung (Vegetatio, Vol. III.).  
— 1951 b. Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 2. umgearbeitete und vermehrte Auflage, Wien.  
BRAUN-BLANQUET J. und TUXEN R., 1943. Übersicht der höheren Vegetationseinheiten Mitteleuropas (unter Ausschluß der Hochgebirge), Montpellier (Communications de la Station internat. de Géobotanique usw. No. 84).

- Communications de la Station internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine, Montpellier.
- EGGLER J., 1933. Die Pflanzengesellschaften der Umgebung von Graz (Rep. spec. nov., Berlin-Dahlem, Beih. 73).
- 1951. Walduntersuchungen in Mittelsteiermark (Eichen- und Föhrenmischwälder). (Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 79/80.)
- 1952. Pflanzendecke des Schöckls. Graz.
- GAMS H., 1936. Beiträge zur pflanzengeographischen Karte Österreichs. I. Die Vegetation des Großglocknergebietes (Abh. zool.-botan. Ges. Wien, 16, 2).
- KÄSTNER M., 1942 und 1944. Zur Bildungsweise der pflanzengesellschaftlichen Doppelnamen (1. und 3. Jahresber. Arbeitsgem. sächsischer Botaniker, Dresden).
- KERNER A., 1863. Pflanzenleben der Donauländer. 2. (anastatische) Aufl. 1929, herausgegeben von F. VIERHAPPER, Innsbruck.
- KNAPP R., 1944. Vegetationsaufnahmen von Wäldern der Alpenostrand-Gebiete (Manuskriptdruck).
- 1948: Einführung in die Pflanzensoziologie. Heft 2. Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas, Stuttgart.
- OBERDORFER E., 1949. Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Südwestdeutschland und die angrenzenden Gebiete, Stuttgart.
- 1950 a. Eine Bemerkung zur „Pflanzensoziologischen Exkursionsflora von Südwestdeutschland“ (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. N. F. Heft 2, Stolzenau/Weser).
- 1950 b. Beitrag zur Vegetationskunde des Allgäu. (Beiträge naturk. Forschung in Südwestdeutschland, Bd. IX, 2.)
- PREISING E., 1949. Nardo-Callunetea. Zur Systematik der Zwergsstrauch-Heiden und Magertriften Europas mit Ausnahme des Mediterrangebietes, der Arktis und der Hochgebirge (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. N. F. Jg. 1, Stolzenau/Weser).
- Prodromus der Pflanzengesellschaften, Montpellier.
- SCHARFETTER R., 1938. Das Pflanzenleben der Ostalpen, Wien.
- TÜXEN R., 1937. Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands (Mitt. flor.-soziol. Arbeitsgem. in Niedersachsen, Heft 3, Hannover).
- 1950. Grundriß einer Systematik der nitrophilen Unkautgesellschaften in der Eurosibirischen Region Europas (Ebenda, N. F. Heft 2, Stolzenau/Weser).
- TÜXEN R. und PREISING E., 1951. Erfahrungsgrundlagen für die pflanzensoziologische Kartierung des westdeutschen Grünlandes (Angewandte Pflanzensoziologie, herausgegeben von Prof. Dr. R. Tüxen, Heft 4, Stolzenau/Weser).
- Vegetatio. (Acta Geobotanica. Internationale Zeitschrift für Pflanzensoziologie, Ökologie und Pflanzengeographie. Herausgeber: J. BRAUN-BLANQUET, Montpellier — Den Haag.)

## B e r i c h t i g u n g

---

In dem Artikel "Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen" von Doz.Dr.Josef EGGLER (Mitt.Naturw. Verein f. Steiermark, Bd. 81/82, Seite 33) ist Trisetion distichophylli GAMS 1936 n.n. zu streichen und durch Potentillion caulescentis BR.-Bl. 1926 zu ersetzen.

J. EGGLER

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)

## Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen Mittteleuropäische Provinz der eurosibirischen Region

### Gruppe A

Gesellschaften mit vorwiegend mehrjährigen ein- und zweikeimblättrigen Pflanzen.

- I. Klasse: Fels- und Mauerpaltengesellschaften**
1. Ordnung: Kalkholde Felsspaltengesellschaften
  2. Ordnung: Kalk- und Dolomitfelsspaltengesellschaften
- II. Klasse: Tuff-Felsgesellschaften**
3. Ordnung: Tuff-Felsgesellschaften
  4. Ordnung: Kalkschuttgesellschaften
- III. Klasse: Alpine Schutt- und Kies-Pioniergesellschaften**
- Gruppe A**
- **ASPLENIETEA RUPESTRIS BR.-BL. 1934**
  - **POTENTILLETALIA CAULESCENTIS BR.-BL. 1926**
  - **Trisetion distichophylli GAMS 1936 n. n.**  
(= *Syn. Potentillion caulescentis*  
BR.-BL. 1926)
  - **Asplenion rutaе-murariae GAMS 1936 n. n.**
  - **Asplenion viridis GAMS 1936 n. n.**
  - **Cystopteridion fragilis GAMS 1936 n. n.**
  - **Asplenion serpentini BR.-BL. 1943**
  - **ANDROSACETALIA MULTIFLORAE**  
BR.-BL. 1926
  - **Androsacion multiflorae BR.-BL. 1926**
  - **Asplenion septentrionalis GAMS 1936 n. n.**
  - **ADIANTETEA BR.-BL. 1948**
  - **ADIANTETALIA BR.-BL. 1948**
  - **Adiantion BR.-BL. 1931**
  - **MYRICARIO-THLASPEETEA ROTUNDIFOLII**  
(BR.-BL. 1926) OBERD. 1949
  - **THLASPEETALIA ROTUNDIFOLII**  
BR.-BL. 1926

**Verbänd:** Wärmeelbende (montane) Kalkschuttgesellschaften

**Verband:** Alpine Grobschuttgesellschaften

**5. Ordnung:** Kieselschuttgesellschaften

**Verband:** Montane bis subalpine Grobschuttgesellschaften

**6. Ordnung:** Flusschottergesellschaften

**Verband:** Kies-Weidenröschengesellschaften

**IV. Klasse:** Hochstauden- und Hochgrasgesellschaften

**7. Ordnung:** Hochstauden- und Hochgrasgesellschaften

**Verband:** Hochstaudengesellschaften

**Verband:** Farmgesellschaften

**Verband:** Hochgrasgesellschaften

**V. Klasse:** Schneeboden- und Schneetälchengesellschaften

**8. Ordnung:** Schneetälchengesellschaften

**Verband:** Schneetälchengesellschaften

**9. Ordnung:** Schneebodengesellschaften

**Verband:** Schneebodengesellschaften

**VI. Klasse:** Quellfluorengesellschaften

**10. Ordnung:** Quellfluorengesellschaften

**Verband:** Kieselholde Quellfluorengesellschaften

**Verband:** Kalkholde Quellfluorengesellschaften

**VII. Klasse:** Schwimmblatt- und Wasserpflanzengesellschaften

**11. Ordnung:** Laichkrautgesellschaften

**Verband:** Eurosibirische Laichkrautgesellschaften

- *Stipion calamagrostis*) JENNY-LIPS 1930
- *Thlaspeion rotundifolii* BR.-BL. 1926
- *ANDROSACETALIA ALPINAE* BR.-BL. 1926
- *Oxytropis digynae* GAMS 1936 n. n. (= Syn.
- Androsacum alpinae BR.-BL. 1926)
- *MYRICARIELTALIA* G. BR.-BL. 1931
- *Epilobion Fleischeri* G. BR.-BL. 1931
- **ADENOSTYLETEA** BR.-BL. et TX. 1943
- *ADENOSTYLETALIA* BR.-BL. 1930
- *Adenostylium* BR.-BL. 1926
- *Dryopteridion* n. n.
- *Calamagrostion* GAMS 1936 n. n.
- **SALICETEA HERBACEAE** BR.-BL. 1947
- **SALICETALIA HERBACEAE** BR.-BL. 1926
- *Salicion herbaceae* BR.-BL. 1926
- *ARABIDETALIA COERULEAE* RÜBEL 1933
- *Arabidion coeruleae* BR.-BL. 1926
- **MONTIO-CARDAMINETEA** BR.-BL. et TX. 1943
- **MONTIO-CARDAMINETALIA** PAWL. 1928
- *Cardamin-Montion* BR.-BL. 1925
- *Cratoneuron commutati* W. KOCH 1928
- *Endocarpium* BR.-BL. 1949
- **POTAMETEA** TX. et PRSG. 1942
- **POTAMETALIA** W. KOCH 1926
- *Potamion eurosibiricum* W. KOCH 1926

<sup>1)</sup> Calamagrostis gen. Calamagrostis, daher nicht Calamagrostis sondern Calamagrostis (Calamagrostalia, Calamagrostion, Calamagrostetum).

\* VIII. Klasse: Wasserpflanzen- und Ufergesellschaften nährstoff-

- armer Gewässer
- LITTORELLETA BR.-BL. et TX. 1943
- LITTORELLETTALIA W. KOCH 1926
- Littorellion W. KOCH 1926
- Helodo-Sparganion BR.-BL. et TX. 1943

Gruppe B

Gesellschaften mit meist ein- und zweijährigen Pflanzen auf vom Menschen geschaffenen Standorten.

IX. Klasse: Ackerunkrautgesellschaften

- STELLARIEETA MEDIAE (BR.-BL. 1931)  
TX., LOHM., PRSG. 1950 (= Syn. SECALINNO-VIOLETTALIA ARVENSIS SISSINGH  
1943, SECALINTA BR.-BL. 1931 p. t.)  
- CHENOPODIETALIA ALBI (BR.-BL. 1931)  
TX. et LOHM. 1950 (= Syn. OLITORIA  
auct., p. t.)  
- Sisymbrium officinalis TX., LOHM., PRSG.  
1950 (= Syn. Hordeion murini auct.)
- 13. Ordnung: Hackfruchtunkrautgesellschaften und nitrophile Unkrautgesellschaften anthropogener Standorte  
Verband: Nitrophile einjährige Unkrautgesellschaften anthropogener Standorte
- Verband: Hirseunkrautgesellschaften der Hackfrüchtäcker und Gärten
- Verband: Knöterich-Gänsefußunkrautgesellschaften der Hackfrüchtäcker und Gärten
- 14. Ordnung: Getreideunkrautgesellschaften  
Verband: Kieselholde Unkrautgesellschaften der Winterhalbfürstäcker

- Agrostion spicae-venti TX. apud OBERD. 1949

Verband: Wärme- und trockenheitliebende, kalkholde Halm- fruchtkrautgesellschaften.

Verband: Leinfeldunkrautgesellschaften.

#### X. Klasse: Schuttunkrautgesellschaften

#### 15. Ordnung: Schuttunkrautgesellschaften

Verband: Wärme- und trockenheitliebende Schuttunkraut- gesellschaften.

Verband: Frische Schuttunkrautgesellschaften

Verband: Subalpine Lägergesellschaften

#### 16. Ordnung: Flussbegleitende Stauden- und Lianengesellschaften

Verband: Flussbegleitende Stauden- und Lianengesellschaften

#### XI. Klasse: Kahlschlag- und Waldlichtungsgesellschaften

#### 17. Ordnung: Kahlschlag- und Waldlichtungsgesellschaften

Verband: Säureliebende Kahlschlaggesellschaften

Verband: Neutrale und basische Kahlschlaggesellschaften

Verband: Heckenkirschen-Brombeeren-Kahlschlaggesell- schaften

Verband: Holunder-Weiden-Kahlschlaggesellschaften

#### XII. Klasse: Tretgesellschaften und unkrautige Weiden

- Caucalion lappulae TX. 1950
- Lolio remoti - Linion TX. 1950
- **ARTEMISIETEA VULGARIS LOHM., PRSG., TX. 1950** (= Syn. RUDELLIA RÜBEL 1933 [n. n.] p. t.)
- **ONOPORDETALIA ACANTHII BR.-BL. et TX. 1943**

- Onopordion acanthii BR.-BL. 1926
- Eu-Arction TX. 1937 em. SISSINGH 1946
- Chenopodion subalpinum BR.-BL. 1949
- CONVOLVULETALIA SEPIUM<sup>2</sup>) TX. 1950
- Senecion fluvialis TX. (1947) 1950 (= Syn. Convolvion sepium<sup>2</sup>) OBERD. 1949)
- **EPILOBETEA ANGUSTIFOLII TX. et PRSG. 1950**
- EPILOBIETALIA ANGUSTIFOLII (VLIE- GER 1937) TX. 1950 (= Syn. ATROPETALIA BELLADONNAE VLIEGER 1937 p. t.)
- Epilobion angustifoli TX. 1950
- Fragarion vescae TX. 1950 (= Syn. Atropion belladonnae BR.-BL. 1930 p. p.)

- Lonicero-Rubion silvatici TX. et NEUM. 1950
- Sambuco-Salicion capreae TX. et NEUM. 1950
- **PLANTAGINETEA MAJORIS TX. et PRSG. 1950**

<sup>2)</sup> Sepium (nicht sepi!) im genitivus pluralis von sepes, ist daher nicht zu deklinieren!

18. Ordnung: Tretgesellschaften und unkrautige Weiden

- PLANTAGINETALIA MAJORIS TX. (1947)
- 1950 (= Syn. PORVENTILLETALIA ANSERI-NAE OBERD. 1949)
- Verband: Tretgesellschaften
- Verband: Kriechrasengesellschaften an Flußufern u. zeitweise überschwemmten nährstoffreichen Standorten
- Polygonion avicularis BR.-BL. 1931
- Agropyro-Rumicion crispī NORDH. 1940 (= Syn. Lolio-Potentillion anserinae TX. 1947 p. p.)
- BIDENTETEA TRIPARTITAE TX., LOHM., PRSG. 1950
- BIDENTALIA TRIPARTITAE BR.-BL. et TX. 1943
- Bidention tripartitae NORDH. 1940
- ISOETO-NANOJUNCETEA BR.-BL. et TX. 1943
- ISOETALIA BR.-BL. 1931
- Nanocyperion flavescentis W. KOCH 1926

### Gruppe C

Gesellschaften, in welchen Süß- und Sauergräser (Glumifloren) vorherrschen.

XV. Klasse: Röhricht- und Verlandungsgesellschaften

- 21. Ordnung: Röhrichte und Großseggengesellschaften
- Verband: Teichröhrichtgesellschaften
- Verband: Großseggengesellschaften
- Verband: Bachröhrichtgesellschaften
- PHRAGMITETEA TX. et PRSG. 1942
- PHRAGMITETALIA W. KOCH 1926
- Phragmition W. KOCH 1926
- Magnocaricion W. KOCH 1926
- Glycerio-Sparganion BR.-BL. et SISS. 1942
- CARICETEA FUSCAE (NORDH. 1936)
- TX. 1937

38 22. Ordnung: Schlenken- und Schwingrasengesellschaften

Verband: Blasensimsengesellschaften

23. Ordnung: Kalkarme Flachmoorgesellschaften

Verband: Braunseggengesellschaften

24. Ordnung: Kalkholde Flachmoorgesellschaften

Verband: Kleinseggengesellschaften

25. Ordnung: Hochstaudenrieder

Verband: Riedwiesen

26. Ordnung: Wechselfeuchte Streuwiesen

Verband: Saure und nasse Schnittwiesen

Verband: Staudenriedgesellschaften

XVII. Klasse: Fettwiesen und Fettweiden

27. Ordnung: Fettwiesen und Fettweiden

Verband: Fett- und Wechselwiesen

Verband: Talfettwiesen

Verband: Gebirgsfettwiesen

XIX. Klasse: Trocken- und Steppenrasen

28. Ordnung: Trocken- und Halbtrockenrasen

Verband: Mittteleuropäische Kalttrockenrasen

Unterverband: Typische Kalttrockenrasen

Unterverband: Halbtrockenrasen

Unterverband: Blaugrasreiche Gesellschaften

Verband: Dickblattgesellschaften

28. Ordnung: Kontinentale Steppenrasen

- SCHEUCHZERIETALIA PALUSTRIS

NORDH. 1936

- Scheuchzerion palustris (NORDH. 1936)

TX. 1937

- CARICETALIA FUSCAE W. KOCH 1926

- Caricion fuscae W. KOCH 1926

- CARICETALIA DAVALLIANAE BR.- BL. 1949

- Caricion Davalliana KLIKA 1934

- Caricion bicoloris-atrofuscae NORDH. 1936

- MOLINIO-JUNCETEA BR.-BL. 1947

- Molinetalia coeruleae W. KOCH 1926

- Molinion coeruleae W. KOCH 1926

- Deschampsion caespitosae n. n. (= Syn.

Calthion TX. 1937)

- Filipendulo-Petasition BR.-BL. 1947

- ARRHENATHERETEA BR.-BL. 1947

- ARRHENATHERETALIA ELATIORIS PAWL. 1928

- Cynosurion cristati TX. 1947

- Arrhenatherion elatioris BR.-BL. 1925

- Triseto-Polygonion bistortae BR.-BL. 1947

- Poion alpinae (GAMS 1936) OBERD. 1950

- FESTUCO-BROMETEA BR.-BL. et TX. 1943

- BROMETALIA BR.-BL. 1936

- Bromion erecti BR.-BL. 1936

- Xerobromion BR.-BL. et MOOR 1938

- Mesobromion BR.-BL. et MOOR 1938

- Seslerio- Bromion OBERD. 1949

- Sedo-Scleranthion BR.-BL. 1949

- FESTUCETALIA VALLESIACAE BR.-BL. et TX. 1943

## Verband: Schwingel-Steppengesellschaften

Verband: Südosteuropäische Steppengesellschaften

Verband: Seggen-Waldsteppengesellschaften

## XX. Klasse: Alpine Trocken-Steinnasengesellschaften

29. Ordnung: Alpine Blaugrasgesellschaften,

Verband: Kalk- und Dolomitfelsrasengesellschaften

Verband: Alpine Natur- und Wildheuwiesen

Verband: Horstseggen-Felsrasengesellschaften

Verband: Alpen-Nacktfriedgesellschaften

30. Ordnung: Kieselholde alpine Hochgrasfluren

## Verband: Festucion vallesiacae-sulcatae (BR.-BL.

- 1936) n. n.
- Seslerio-Festucion KLIKA 1931
- Caricion humilis-albae GAMS 1936
- ELYNO-SESLERIETEA BR.-BL. 1948
- SESLERIETALIA VARIAE (BR.-BL. 1926) n. n.
- Seslerion variae (BR.-BL. 1926) n. n.
- Caricion ferruginea G. BR.-BL. 1931
- Caricion firmae GAMS 1936
- Oxytropo-Elynnion BR.-BL. 1948
- CALAMAGROSTETALIA<sup>1)</sup> ARUNDINACEAE  
n. n.
- Calamagrostion<sup>1)</sup> arundinaceae OBERD. 1949
- NARDO-CALLUNETEA PRSG. 1949
- NARDETALIA OBERD. 1949
- Eu-Nardion strictae BR.-BL. 1926
- Nardo-Tritofion (TX.) OBERD. 1949
- CARICETEA CURVULAE BR.-BL. 1948
- CARICETALIA CURVULAE BR.-BL. 1926
- Caricion curvulae BR.-BL. 1925
- Festucion variae BR.-BL. 1925

## Gruppe D

Gesellschaften mit Bäumen, Sträuchern und Zwergräuchern  
(Wald-, Gebüsich- und Zwergräuchergesellschaften).

## XXII. Klasse: Zwergräuchgesellschaften auf Hochmooren

33. Ordnung: Moorbodengesellschaften

Verband: Bultbildende Hochmoorgesellschaften

- OXYCOCCO-SPHAGNETEA BR.-BL. et TX. 1943
- LEDETALIA PALUSTRIS NORDH. 1936
- Sphagnion fuscum BR.-BL. 1920

#### **XXIV. Klasse: Subalpine und alpine Zwerstrauchgesellschaften - LOISELEURIO-VACCINETEA n. n.**

- 34. Ordnung: Alpine Zwerstrauchheiden
  - Verband: Gemsenheidengesellschaften
  - Unterverband: Besenheidereiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenreiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenheiden
  - Verband: Bodensaure Zwerstrauchheiden
  - Verband: Krähenbeer-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Alpenrosen-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Neutrophile Zwerstrauchheiden
  - Verband: Basiphile Zwerstrauchheiden
- 35. Ordnung: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften
  - Verband: Legföhrenbestände
  - Verband: Flämmbirken- und Grünerlenbestände
  - Verband: Alpine Grauwiedengebüüsche
- 36. Ordnung: Nadelwälder
  - Verband: Echte Fichtenwälder
    - Unterverband: Typische Fichtenwälder
    - Unterverband: Tannenreiche Mischwaldgesellschaften
    - Unterverband: Zwerstrauchreiche Fichtenwälder
    - Verband: Zirben- und Lärchenwälder
    - 37. Ordnung: Föhrensteppenwälder
      - Verband: Alpine Föhrensteppenwälder
      - Verband: Kontinentale Föhrensteppenwälder
  - 38. Ordnung: Erlenbruchwälder
    - Verband: Erlenbruchwälder

#### **XXV. Klasse: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften - MUGO-ALNETEA VIRIDIS n. n.**

- 34. Ordnung: Alpine Zwerstrauchheiden
  - Verband: Gemsenheidengesellschaften
  - Unterverband: Besenheidereiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenreiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenheiden
  - Verband: Bodensaure Zwerstrauchheiden
  - Verband: Krähenbeer-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Alpenrosen-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Neutrophile Zwerstrauchheiden
  - Verband: Basiphile Zwerstrauchheiden
- 35. Ordnung: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften
  - Verband: Legföhrenbestände
  - Verband: Flämmbirken- und Grünerlenbestände
  - Verband: Alpine Grauwiedengebüüsche
- 36. Ordnung: Nadelwälder
  - Verband: Echte Fichtenwälder
    - Unterverband: Typische Fichtenwälder
    - Unterverband: Tannenreiche Mischwaldgesellschaften
    - Unterverband: Zwerstrauchreiche Fichtenwälder
    - Verband: Zirben- und Lärchenwälder
    - 37. Ordnung: Föhrensteppenwälder
      - Verband: Alpine Föhrensteppenwälder
      - Verband: Kontinentale Föhrensteppenwälder
  - 38. Ordnung: Erlenbruchwälder
    - Verband: Erlenbruchwälder

#### **XXVI. Klasse: Nadelwälder - PICEETA (BR.-BL. 1939)**

- 34. Ordnung: Alpine Zwerstrauchheiden
  - Verband: Gemsenheidengesellschaften
  - Unterverband: Besenheidereiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenreiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenheiden
  - Verband: Bodensaure Zwerstrauchheiden
  - Verband: Krähenbeer-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Alpenrosen-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Neutrophile Zwerstrauchheiden
  - Verband: Basiphile Zwerstrauchheiden
- 35. Ordnung: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften
  - Verband: Legföhrenbestände
  - Verband: Flämmbirken- und Grünerlenbestände
  - Verband: Alpine Grauwiedengebüüsche
- 36. Ordnung: Nadelwälder
  - Verband: Echte Fichtenwälder
    - Unterverband: Typische Fichtenwälder
    - Unterverband: Tannenreiche Mischwaldgesellschaften
    - Unterverband: Zwerstrauchreiche Fichtenwälder
    - Verband: Zirben- und Lärchenwälder
    - 37. Ordnung: Föhrensteppenwälder
      - Verband: Alpine Föhrensteppenwälder
      - Verband: Kontinentale Föhrensteppenwälder
  - 38. Ordnung: Erlenbruchwälder
    - Verband: Erlenbruchwälder

#### **XXVII. Klasse: Bruch- und Auwälder - ALNETEA GLUTINOSAE BR.-BL. et TX. 1943**

- 34. Ordnung: Alpine Zwerstrauchheiden
  - Verband: Gemsenheidengesellschaften
  - Unterverband: Besenheidereiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenreiche Gemsenheiden
  - Unterverband: Flechtenheiden
  - Verband: Bodensaure Zwerstrauchheiden
  - Verband: Krähenbeer-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Alpenrosen-Zwerstrauchheiden
  - Verband: Neutrophile Zwerstrauchheiden
  - Verband: Basiphile Zwerstrauchheiden
- 35. Ordnung: Subalpine und alpine Strauchgesellschaften
  - Verband: Legföhrenbestände
  - Verband: Flämmbirken- und Grünerlenbestände
  - Verband: Alpine Grauwiedengebüüsche
- 36. Ordnung: Nadelwälder
  - Verband: Echte Fichtenwälder
    - Unterverband: Typische Fichtenwälder
    - Unterverband: Tannenreiche Mischwaldgesellschaften
    - Unterverband: Zwerstrauchreiche Fichtenwälder
    - Verband: Zirben- und Lärchenwälder
    - 37. Ordnung: Föhrensteppenwälder
      - Verband: Alpine Föhrensteppenwälder
      - Verband: Kontinentale Föhrensteppenwälder
  - 38. Ordnung: Erlenbruchwälder
    - Verband: Erlenbruchwälder

39. Ordnung: Au- und Quellwälder

Verband: Mittel- und Nordeuropäische Gesellschaften

Verband: Subalpine Weidenauen

Verband: Südeuropäische Gesellschaften

**XXVIII. Klasse: Bodensaure Eichenmischwälder**

40. Ordnung: Bodensaure Eichenmischwälder

Verband: Bodensaure Stieleichenwälder

**XXIX. Klasse: Sommergrüne Laubwälder**

41. Ordnung: Trockenwaldgesellschaften

Verband: Flaumeichenwälder

Verband: Mannaeschen-Hopfenbuchenwälder

42. Ordnung: Laubmischwälder

Verband: Eschen-Hainbuchenwälder

Verband: Buchenwälder

- POPULETALIA ALBAE BR.-BL. 1930

- Alno-Ulmion BR.-BL. et TX. 1943

- Salicion incanae n. n.

- Populion albae BR.-BL. 1930

**XXVIII. Klasse: Bodensaure ROBORIS-SESSILIFLORAЕ**

BR.-BL. et TX. 1943

**XXVIII. Klasse: Bodensaure ROBORIS-SESSILIFLORAЕ**

TX. 1931

Betulo-Quercion roboris (MALC. 1929)  
BR.-BL. 1932

**XXIX. Klasse: Sommergrüne FAGETEA** BR.-BL. et TX. 1943

**XXIX. Klasse: Sommergrüne FAGETEA** BR.-BL. 1932

QUERCETALIA PUBESCENTIS BR.-BL. 1931

Quercion pubescens BR.-BL. 1931

Orno-Ostryion (TOMAZ. 1940) n. n.

FAGETALIA SILVATICAЕ PAWL. 1928

Fraxino-Carpinion BR.-BL. et TX. 1943

Fagion silvaticae PAWL. 1928

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [81\\_82](#)

Autor(en)/Author(s): Eggler Josef

Artikel/Article: [Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Ostalpen. 28-41](#)